

Künstlerin Birgitt Verbeek - Ausstellung Stadtparkinsel

Von Inge Hüsgen

Die Kaarster Künstlerin Birgitt Verbeek zeigt auf der Stadtparkinsel Malerei, Fotografie und Objektkunst.

Die Arbeiten von Birgitt Verbeek sind bis zum 14. Oktober in der Versandhalle zu sehen.

Grevenbroich. „Jeder hat einen eigenen Weg zu gehen“, ist Birgitt Verbeek überzeugt, „und doch finden wir Parallelen zwischen uns selbst und anderen Menschen.“ Ihr eigener Weg ist seit mehr als zwei Jahrzehnten mit der Kunst verbunden. Geboren in Mecklenburg, besuchte sie seit 1991 eine Reihe von Kunstschulen und -seminaren. Seit 1998 arbeitet Verbeek als freischaffende Künstlerin. Sie lebt heute in Kaarst.

„Vom Ankommen und Dasein“ heißt ihre aktuelle Ausstellung, die am Sonntag in der Versandhalle eröffnet wurde. So vielfältig die verwandten Techniken sind – Malerei, Fotografie und Objektkunst – so deutlich zieht sich ein und dasselbe Thema durch die gezeigten Arbeiten.

„Es geht mir darum, winzige Momente festzuhalten und zu konservieren“, erklärt die Künstlerin und verweist dazu auf ihre Serie von Porträtfotos.

Dass sie die Kamera nicht auf die Gesichter, sondern auf die Füße gerichtet hat, macht die Sache noch einen Tick spannender.

Tatsächlich erkennen wir bekannte Szenerien wieder: ein kleines Mädchen langweilt sich, während die Erwachsenen einen Plausch halten. Ein verliebtes Pärchen genießt das Glück, während sich eine Gothic-Frau mit Leggings aus Spitze und derben Boots ins Szeneleben stürzt.



18 Arbeiten stehen speziell zum Verkauf für den Deutschen Kinderschutzbund Neuss, der Erlös aus dem Verkauf geht an den Deutschen Kinderschutzbund.

Das gilt auch für Verbeeks Kuben. Jeder der elf fast kniehohen Holzwürfel weist auf jeder Seite unterschiedliche Farben und Strukturen auf, so dass sie immer wieder neu arrangiert werden können. Für die Künstlerin spiegeln sie die Dynamik des Lebens wider.

Ähnlich ist es mit den Schichtholz-Stelen mit Farbauftrag, dessen abstrakte Formen den Betrachter zu immer neuen Interpretationen verleitet.

Man glaubt Landschaften zu erkennen, ähnlich wie in Birgitt Verbeeks Tafelbildern, von denen ebenfalls einige in der Versandhalle zu sehen sind.

Gedankenfutter liefern auch ihre Buchobjekte, in denen sie antiquarische Fundstücke vom Flohmarkt verarbeitet hat. Eins davon hat sie durch Verpackung und Verschnürung in ein Kunstwerk mit dem Titel „Gefesselt“ verwandelt. In anderen Fällen setzt sich die Künstlerin mit der Geschichte zwischen den Buchdeckeln auseinander. So hat sie eine alte Ausgabe von Oscar Wildes „Das Bildnis des Dorian Gray“ mit einer zerfurchten Tonmaske kombiniert ihre Interpretation der Erzählung vom Jüngling, der vergeblich versuchte, dem Altern zu entgehen.

» Die Ausstellung läuft bis zum 14. Oktober, Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr.